Deutscher Bundestag
11. Wahlperiode

Drucksache 11/7576

16. 07. 90

Sachgebiet 931

Antwort

der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Weiss (München) und der Fraktion DIE GRÜNEN
— Drucksache 11/7227 —

Beendigung der Schienenbedienung der Lagerhäuser in Roßberg und Essendorf durch die Deutsche Bundesbahn?

1. Trifft es zu, daß die Deutsche Bundesbahn die Lagerhäuser der Bezugs- und Absatzgenossenschaft (BAG) in Roßberg und Essendorf nicht mehr mit der Schiene bedienen will?

Die Deutsche Bundesbahn beabsichtigt, zum Mai 1991 die Wagenladungstarifpunkte Essendorf und Roßberg für den Einzelwagenladungsverkehr aufzulassen und damit auch die genannten Lagerhäuser nicht mehr auf der Schiene zu bedienen.

2. Trifft es zu, daß das Güterverkehrsaufkommen zu diesen Lagerhäusern immerhin ca. 3500 Tonnen/Jahr (vor allem Kunstdünger und Futtermittel) beträgt?

Das Güterverkehrsaufkommen in Empfang und Versand für das Lagerhaus der Bezugs- und Absatzgenossenschaft in Roßberg, das über den Wagenladungstarifpunkt Roßberg abgewickelt wurde, betrug im Jahr 1989 insgesamt 402 Tonnen (ca. 1 Wagen pro Monat). Das Güterverkehrsaufkommen in Empfang und Versand für das Lagerhaus der Bezugs- und Absatzgenossenschaft in Essendorf, das über den Wagenladungstarifpunkt Essendorf abgewickelt wurde, betrug im Jahr 1989 insgesamt 2934 Tonnen (2 Wagen pro Woche).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministers für Verkehr vom 4. Juli 1990 übermittelt. Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

3. Ist die Bundesregierung der Auffassung, daß Gütermengen dieser Größenordnung zweckmäßiger auf der Straße als auf der Schiene befördert werden?

   Wenn nein, was wird die Bundesregierung unternehmen, um zu verhindern, daß die Deutsche Bundesbahn ihre Pläne zur Beförderung auf der Straße verwirklicht?

Grundsätzlich begrüßt es die Bundesregierung, wenn der umweltfreundliche Schienentransport möglichst weitgehend genutzt wird. Der bestehende Ordnungsrahmen gibt allerdings dem Verlader die freie Wahl des Verkehrsmittels. Für seine Entscheidung spielen die Systemvorteile der verschiedenen Verkehrsträger eine wichtige Rolle. Die Systemvorteile der Bahn kommen bei der Beförderung großer gebündelter Gutmengen hauptsächlich zwischen Knotenbahnhöfen und Wirtschaftszentren zur Geltung. Ein Festhalten am herkömmlichen Produktionssystem im Wagenladungsverkehr würde im Hinblick auf den damit verbundenen Zeit- und Kostenaufwand für die Deutsche Bundesbahn die Wettbewerbsfähigkeit in Frage stellen und zum Verlust weiterer Marktanteile an den Straßengüterverkehr führen.

4. Trifft es zu, daß die Deutsche Bundesbahn darauf gedrängt hat, daß die Bezugs- und Absatzgenossenschaft ihre Dünge- und Futtermittellagerschuppen in Roßberg und Essendorf auf Drängen der Deutschen Bundesbahn seinerzeit eigens technisch so eingerichtet hat, daß sie nur von der Schiene aus bedient werden können?

Die Lagerhäuser in Roßberg und Essendorf können sowohl über die Schiene als auch über die Straße bedient werden. Falls die Bezugs- und Absatzgenossenschaft in Roßberg und Essendorf eine Ausweitung der Straßenbedienung beabsichtigt, können diesbezügliche bauliche Maßnahmen nach Ansicht der Deutschen Bundesbahn mit geringen Mitteln durchgeführt werden.

5. Wie viele andere Gleisanschlüsse der Deutschen Bundesbahn sind von der derzeitigen Rückzugsstrategie der Deutschen Bundesbahn bedroht?

Das neue Produktionssystem der Deutschen Bundesbahn bedeutet kein Abkoppeln der Fläche oder des ländlichen Raumes von den Verkehrsanbindungen an die Wirtschaftszentren.

In erster Linie beabsichtigt die Deutsche Bundesbahn im Wege der neuen Verkehrsorganisation, marktgerechte Leistungen anzubieten und damit die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. Die Konzentration auf die Systemvorteile der Verkehrsträger kommt auch den Kunden der Deutschen Bundesbahn in der Fläche zugute.

Der Umfang der hierbei notwendigen Veränderungen ergibt sich aus den sich ändernden Marktgegebenheiten und den hierzu von der Deutschen Bundesbahn – in dem Bestreben, sich diesen anzupassen – ständig zu aktualisierenden Untersuchungen, auch im Kontakt zu ihren Kunden.

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Telefon 23 19 67